Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

Heft: 11

Artikel: Eidgenossenschaft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-248418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beganns erft leise zu rufen. "Nein, halt ein, gutmuthige Juagination, feinen Schritt weiter, bu mandelft auf irrer Bahn!" riefs bann laut beim Lesen bes Rapportschluffes. Weit entfernt, Buriche Schulwesen Anerkennung zu zollen, bezwedt jene Stelle eine recht tiefe Beruntersetzung bes berner'schen hinsichtlich bes firchlichen Punktes - bis zur Erbarmlichkeit; weit stehe biefes noch unter dem langst gerichteten gürcher'schen. . . Dabei muß einem nicht nur die Rothwendigkeit der am Haupte vorgenommenen Reformation einleuchten, sondern auch eine folde an den Gliedern mittelft der "Rommiffariats» konferenzen" in ihrer Dringlichkeit erscheinen. — Die reformatorischen Borschläge, wie sie fich von felbst aus dem Schluß bes Rapportes ergeben wurden, ließen sich zu dem umfassenden reduziren: In Erwägung, daß alle sogenannten Verbefferungen im Volköschulwesen nur im Unwesentlichen etwas mehr leisten, als die alte Schule, hingegen in erzieherischer und religiös-sittlicher Beziehung ein großer Rudschritt find, so liegt das Beil einzig in ihrer Wiederversetzung in den Bustand vor der Regeneration, das heißt, die alte Volksschule in allen ihren Einrichtungen, mit ihrer Stellung des Lehrers, sowol der öfonomischen als derjenigen zum Geistlichen, muß wieder eingeführt werden. — Wir fonnen nicht umbin, noch einzelne Punfte weiter zu berühren. Gin Gang durch "Noth und Sorge" wird als ein vorzügliches Befähigungs» mittel zu einer fruchtbringenden religiösen Wirksamkeit qualifizirt. Daraus ergabe fich, daß die Anzahl der Lehrer noch zu gering sei, Die fich in dem traurigem Falle befinden, durch Noth und Sorge zu geben, und daß zu dem Ende anstatt ein über Noth und Gorge er= hebendes Minimum ein in Noth und Sorge hinabdruckendes Marimum der Lehrerbesoldungen festzuseten sei. Konsequenterweise müßte ihm bann auch jedes anderweitige Einkommen oder Besitz von Bermögen nicht gestattet sein. In staatsökonomischer Beziehung gebührt dieser Entdedung mahrhaftig das Rreuz eines Berdienstordens. Schade nur, daß die undankbare Republik keine solchen ertheilt. Um so höher müßte fich aber das Berdienst des Grn. Referenten stellen, wenn er in seiner Entdedung noch den Fortschritt machen würde, daß sie sich noch in um fo höherm Grade auf die Geiftlichen anwenden ließe, als der Beruf derselben sich einzig auf das religiöse Gebiet beschränkt, während der Lehrer neben dem Kache der Religion noch anderes zu lehren habe. (Schluß folgt.)

Schul-Chronik.

Eidgenossenschaft. Laut vorliegenden Berichten nimmt die Schweiz bei der Schulausstellung in London eine sehr ehrenvolle Stelle ein. Namentlich sollen sich viele praktische Einrichtungen in Bezug auf Schulhausbauten bemerkbar machen, wie ebenso neue gymnastische Geräthschaften, Hülfsmittel zur Beranschaulichung des geometrischen Unterrichts u. s. w. Der Katalog der Ausstellung ist bereits im Drucke erschienen.